|  |  |
| --- | --- |
| Zielanalyse  | Stand: April 2024 |
| Beruf-Kurz | Ausbildungsberuf | Zeitrichtwert |
| WKI | Industriekaufmann und Industriekauffrau | 80 |
| Lernfeld Nr. | Lernfeldbezeichnung | Jahr |
| 01 | Das Unternehmen vorstellen und die eigene Rolle mitgestalten | 1 |
| Kernkompetenz |
| Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihr Unternehmen und dessen Leistungsprogramm vorzustellen sowie die eigene Rolle im Unternehmen selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten. |
| Schule, Ort | Lehrkräfteteam |
|  |  |
| Bildungsplan[[1]](#footnote-2) | Lernsituationen |

| kompetenzbasierte Ziele[[2]](#footnote-3) | Titel der Lernsituation | Situation | Datenkranz[[3]](#footnote-4) | Handlungs-­ergebnisse | Aufträge[[4]](#footnote-5) | überfachliche Kompetenzen | Hinweise | Zeit |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Unternehmensprofil: Bantel Auto GmbHRolle der SuS: Auszubildende bzw. Auszubildender der Bantel Auto GmbH | Azubi = Auszubildende bzw. AuszubildenderKB = KompetenzbereichLF = LernfeldLS = LernsituationSuS = Schülerinnen und SchülerWiSo = Wirtschafts- und Sozialkunde |
| Die aufgeführten Lernsituationen beziehen sich auf die Rolle der SuS als Azubis in der Bantel Auto GmbH. In der Unterrichtseinheit „Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren“ wird hiervon aufgrund der Zielformulierung des Bildungsplans abgewichen. Ein entsprechender Hinweis an die SuS ist an dieser Stelle notwendig. |
| Die Schülerinnen und Schüler **orientieren** sich im Unternehmen und in ihrer Rolle im Betrieb. Sie erkundigen sich über die Beteiligten, die Aufgaben, die Abläufe sowie die Rechtsgrundlagen im dualen System der Berufsausbildung. Aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen (*Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz*) leiten sie die Rechte und Pflichten in der Ausbildung ab. Sie beachten die mit den betrieblich erteilten Vollmachten verbundenen Grenzen. | LS01 Konzept der dualen Berufsausbildung darstellen | Ausbildungsbetrieb möchte sich bei örtlicher Ausbildungsmesse vorstellen🡪 Azubi soll Konzept der dualen Berufsausbildung vorstellen und Fragen der Besucher/innen beantworten | UnternehmensprofilBBiGArtikel aus einer Fachzeitschrift zum Konzept der dualen Ausbildung | Konzept der dualen Berufsausbildung (z. B. Wandzeitung, Flyer)Gespräche | 1. Stellen Sie das Konzept der dualen Berufsausbildung mithilfe eines geeigneten Mediums dar.2. Führen Sie die Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern durch. | Informationen strukturierenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellenMedien sachgerecht nutzensystematisch vorgehenInformationen austauschensprachlich angemessen kommunizieren | Einführung Unternehmensprofilvgl. WiSo KB IGesetzestexteRollenspiel (Rollenkarten mit Fragen der Besucherinnen und Besucher)[interaktive Übung](https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung/wirtschaft/wiso/kbs/kb1/ls01) | 04 |
| LS02 Rechte und Pflichten in der Ausbildung ableiten | Azubis diskutieren im betriebsinternen Messenger über die Tätigkeiten, die laut Azubi-Willkommensmappe verlangt werden🡪 Azubi soll Fragen im Messenger beantworten und FAQ-Liste zu Rechten und Pflichten in der Ausbildung erstellen | Azubi-Willkommensmappe (erwartete Tätigkeiten z. B. jeder Azubi muss einen Einstand organisieren, Pflicht zum Führen eines Berichtshefts, Reinigung der Sanitärräume)Fragen der Azubis im betriebsinternen MessengerBBiGAusbildungsordnungJArbSchG | AntwortenFAQ-Liste | 1. Formulieren Sie Antworten auf die Fragen im Messenger.2. Erstellen Sie eine FAQ-Liste zu den Rechten und Pflichten in der Ausbildung. | Informationen beschaffensystematisch vorgehenbegründet vorgehensachlich argumentierenempathisch handeln | vgl. WiSo KB IGesetzestexte[interaktive Übung](https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung/wirtschaft/wiso/kbs/kb1/ls03) | 04 |
| LS03 Grenzen betrieblicher Vollmachten beachten | Azubi soll eigene E-Mail-Signatur erstellen; schaut sich Signatur eines Kollegen mit Prokura an; Bedeutung der Prokura ist ihm unklar/kennt Begriff nicht 🡪 Azubi soll Übersicht zu den betrieblichen Vollmachten erstellen | Signatur des KollegenArtikel aus einer Fachzeitschrift zu betrieblichen VollmachtenBGBHGB | ÜbersichtSignatur | 1. Erstellen Sie die Übersicht.2. Entwerfen Sie Ihre Signatur. | Informationen strukturierenFachsprache anwendenbegründet vorgehenZusammenhänge herstellen | Gesetzestexte | 02 |
| Die Schülerinnen und Schüler **erkunden** ihr Unternehmen und ordnen dieses als Industriebetrieb in die Gesamtwirtschaft ein. Sie beziehen das betriebliche Leistungsprogramm und die zu dessen Erstellung eingesetzten betrieblichen Produktionsfaktoren aufeinander. Dabei stellen sie die Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsströme des Unternehmens von der Beschaffung bis zum Absatz dar. Sie informieren sich über die Aufbauorganisation des Unternehmens unter Berücksichtigung von Organisationsformen. Sie erfassen Arbeits- und Geschäftsprozesse auch mithilfe von ereignisgesteuerten Prozessketten und kategorisieren sie als Kern- und Supportprozesse. Sie nehmen das betriebliche Umfeld in den Blick. Hierfür vergleichen sie die Interessen verschiedener Anspruchsgruppen und betrachten internationale Verflechtungen. Sie informieren sich über die Eigentümerstruktur sowie die Rechtsform ihres Unternehmens. Sie gleichen Unternehmenskultur, -philosophie und -leitbild mit dem betrieblichen Zielsystem (*ökonomische, soziale, ökologische, ethische Ziele*) ab. Hinsichtlich der ökonomischen Ziele ermitteln sie Kennzahlen (*Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität*). […][…] Sie planen die Vorstellung ihres Unternehmens […] | LS04 Industriebetrieb gesamtwirtschaftlich einordnen | Auftritt bei örtlicher Ausbildungsmesse (LS01) soll ergänzt werden um die Unterscheidung des Ausbildungsbetriebes von anderen Ausstellern auf der Messe (Chemiewirtschaft, Banken, Forstwirtschaft etc.)🡪 Azubi soll Plakat zur Einordnung des Industriebetriebes in die Gesamtwirtschaft entwerfen | UnternehmensprofilGrafiken zur Unternehmenslandschaft (z. B. Wirtschaftssektoren, Branchen, Umsätze) | Plakat | Entwerfen Sie das Plakat. | Informationen strukturierenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellenMedien sachgerecht nutzenbegründet vorgehenZusammenhänge herstellen |  | 02 |
| LS05 Leistungsprogramm und Zusammenhänge im Industriebetrieb darstellen | Feedback der Azubis zur Ausbildungsmesse (LS01) liegt vor; Azubis waren mit Fragen zum Leistungsprogramm und zu den Tätigkeiten in den einzelnen Abteilungen überfordert🡪 Azubi soll dazu eine Übersicht mit grafischer Darstellung erstellen | Feedback der AzubisInformationen bzw. Erklärvideos zu betrieblichen Produktionsfaktoren, Güter-, Dienstleistungs-, Geld- und Informationsströmenbetriebliches Leistungsprogramm, Organigramm (Unternehmensprofil) | Übersicht | Erstellen Sie die Übersicht. | Informationen beschaffenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellenZusammenhänge herstellensystematisch vorgehen |  | 02 |
| LS06 Aufbauorganisation eines Industriebetriebes nachvollziehen  | neue Sparte wird eingeführt; Organigramm soll angepasst werden; es liegen mehrere Vorschläge vor🡪 Azubi soll sich begründet für einen Vorschlag entscheiden | bisheriges Organigramm (Unternehmensprofil)Vorschläge für angepasstes Organigramm (z. B. Stabliniensystem, Mehrliniensystem, funktionsorientiert, objektorientiert)Artikel aus einer Fachzeitschrift zu Organisationsformen (Weisungssysteme, funktions- bzw. objektorientierte Aufbauorganisation) | NotizHandlungsempfehlung | 1. Notieren Sie Vor- und Nachteile zu den Vorschlägen.2. Formulieren Sie eine Handlungsempfehlung. | Informationen beschaffenbegründet vorgehenAlternativen finden und bewertenEntscheidung treffensachlich argumentieren |  | 02 |
| LS07 Arbeits- und Geschäftsprozesse erfassen und kategorisieren | Teilprozesse (z. B. Auftragsabwicklung, Personalbeschaffung) unvollständig dokumentiert🡪 Azubi soll mehrere Prozessdarstellungen vervollständigen und Prozesse kategorisieren | mehrere unvollständige Prozessdarstellungen (u. a. EPK (ereignisgesteuerte Prozessketten))Auszug aus Unternehmenshandbuch zu EPK (Elemente, deren Symbole sowie Kategorisierung als Kern- oder Supportprozess)Berichte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den Prozessen | vervollständigte Prozessdarstellungenkategorisierte Prozesse | 1. Vervollständigen Sie die Prozessdarstellungen.2. Ordnen Sie die einzelnen Prozesse der Kategorie Kernprozess oder der Kategorie Supportprozess zu. | Informationen beschaffenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellensystematisch vorgehenZusammenhänge herstellenEntscheidung treffen | ggf. Korrektur fehlerhafter EPK in der Vertiefungsphasez. B. digitales Tool zur Prozessdarstellung | 04 |
| LS08 Anspruchsgruppen eines Industriebetriebes betrachten | aufgrund neuer Sparte (LS06) ist Erweiterungsbau erforderlich; Widerstand in der Gemeinde; Bürgergespräch mit Diskussion geplant🡪 Azubi soll sich vorbereiten und an der Diskussion teilnehmen | E-Mail mit Informationen zum geplanten BauvorhabenKommentare zum geplanten Bauvorhaben (Landwirte, Anwohnerinnen, Stadtrat, Presse, Eigentümerinnen der Flächen: Produktion im Ausland als Alternative, NGO (Non-Governmental Organization) etc.)Unternehmensphilosophie (Unternehmensprofil) | ÜbersichtDiskussion | 1. Erstellen Sie eine Übersicht zu den Interessen der Anspruchsgruppen.2. Führen Sie die Diskussion durch. | Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellenProbleme erkennen und zur Lösung beitragensich flexibel auf Situationen einstellensachlich argumentierensprachlich angemessen kommunizierenBedürfnisse und Interessen verstehenkonstruktiv kritisierenempathisch handelneigene Meinung artikulieren | Rollenspielz. B. Fishbowl-Methode | 04 |
| LS09 Rechtsformen eines Industriebetriebes darstellen | stetiges Wachstum des Unternehmens; aus steuerlichen Gründen wird Änderung zur Personengesellschaft in Erwägung gezogen; Rechtsanwaltskanzlei stellt Informationen zu Rechtsformen zur Verfügung🡪 Azubi soll Übersicht zu Rechtsformen erstellen | E-Mail mit Informationen einer Rechtsanwaltskanzlei zu denRechtsformenOrganigramm (Unternehmensprofil)Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Bantel Auto GmbH | Übersicht | Erstellen Sie die Übersicht zu den einzelnen Rechtsformen mit den folgenden Unterscheidungskriterien:- Gründung- Haftung- Geschäftsführung- Vertretung- Gewinn- und Verlustbeteiligung. | Informationen strukturierenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellensystematisch vorgehenFachsprache anwendenZusammenhänge herstellenAbhängigkeit finden | z. B. Gründerplattform IHK | 06 |
| LS10 Ziele eines Industriebetriebes abgleichen | nach Bürgergespräch (LS08) wurde Unternehmensleitbild überarbeitet 🡪 Azubi soll bestehende betriebliche Ziele mit dem neuen Unternehmensleitbild abgleichen und ggf. neu formulieren sowie Vorschlag für Presseartikel machen | neues Unternehmensleitbildbestehende betriebliche Ziele (ökonomische, ökologische, soziale, ethische)Artikel aus einer Fachzeitschrift zur Formulierung betrieblicher Ziele | ergänzte ZielformulierungenE-Mail | 1. Formulieren Sie die betrieblichen Ziele, die aufgrund des überarbeiteten Unternehmensleitbildes ergänzt werden müssen.2. Verfassen Sie eine E-Mail mit einem Vorschlag für den Presseartikel. | Informationen strukturierenEntscheidung treffenbegründet vorgehensachlich argumentierensprachlich angemessen kommunizieren | z. B. KI-Tools zur Formulierung | 04 |
| LS11 Kennzahlen zu ökonomischen Zielen ermitteln | aktuell hoher Konkurrenzdruck; ökonomische Ziele (LS10) werden im Streitgespräch von Vorgesetzten unterschiedlich bewertet (gut/schlecht)🡪 Azubi soll Kennzahlen berechnen und bewerten | E-Mail mit Informationen zur Berechnung der Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität (z. B. Link zu Erklärvideo)Branchenreport mit KennzahlenZahlenmaterial aus Bilanz, GuV und Produktion | E-Mail | Verfassen Sie eine E-Mail an Ihre Vorgesetzten mit den Kennzahlen und einem Vergleich zur Branche. | Informationen strukturierensystematisch vorgehenGelerntes auf neue Probleme übertragenSchlussfolgerungen ziehensachlich argumentierensprachlich angemessen kommunizieren | vgl. LF10 | 03 |
| ***In dieser Unterrichtseinheit befinden sich die SuS nicht in der Rolle der Azubis in der Bantel Auto GmbH.*** |
| Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren | SuS übertragen in dieser Unterrichtseinheit die Erkenntnisse der Lernsituationen 04 bis 11 auf ihren Ausbildungsbetrieb | Informationen aus dem eigenen AusbildungsbetriebLeitfaden für die Gestaltung einer gelungenen PräsentationHandlungsergebnisse (LS04 bis LS11) | Präsentation | Gestalten Sie die Präsentation zur Vorstellung Ihres Ausbildungsbetriebes. | Informationen beschaffenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellensystematisch vorgehenZusammenhänge herstellenGelerntes auf neue Probleme übertragenSchlussfolgerungen ziehenMedien sachgerecht nutzensprachlich angemessen kommunizieren | vgl. LS15 (Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten, Urheberrecht) | 10 |
| […] Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Mitgestaltung ihrer Rolle und ihres Arbeitsplatzes im Betrieb. Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an ergonomisches, sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten. […] und gestalten ihre Kommunikation innerhalb des Unternehmens ziel- und adressatengerecht. Auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes nehmen sie eine aktive und gestaltende Rolle innerhalb ihrer Berufsausbildung wahr. Hierzu nutzen sie Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen der Jugend- und Auszubildendenvertretung.Die Schülerinnen und Schüler **dokumentieren** ihre Arbeitsergebnisse und stellen diese vor, auch mit digitalen Medien. Sie handeln teamorientiert, selbstständig, verantwortungsbewusst und wenden dabei Arbeits- und Lernstrategien an. Sie beachten die Vorschriften zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und das Urheberrecht. | LS12 Mitgestaltung der eigenen Rolle im Betrieb und des betrieblichen Arbeitsplatzes planen | betriebliches Vorschlagswesen: Vorschläge zur Verbesserung der Ausgestaltung des Arbeitsplatzes liegen vor🡪 Azubi soll im Team, basierend auf den Vorschlägen und eigenen Ideen, Maßnahmen zur Verbesserung entwickeln und eine Präsentation für die Geschäftsführung vorbereiten | Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z. B. Aufteilung der Großraumbüros für mehr Ruhe, unangenehmes Licht austauschen, Rückenbeschwerden lindern durch ergonomische Arbeitsplätze, Stolperfalle im Flur durch neuen Teppich beheben)ASiGLärmVOArbSchGArbStättVBetrVGInformationen zu Ergonomie, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, z. B. auch Artikel zu den Auswirkungen von Lärmbelastung und ArbeitsunterbrechungenLeitfaden für die Gestaltung einer gelungenen Präsentation („Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren“)Informationen zu Arbeits- und Lernstrategien | Präsentation | Gestalten Sie die Präsentation. | Informationen beschaffenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellenbegründet vorgehenProbleme erkennen und zur Lösung beitragenRealisierbarkeit erkennbarer Lösungen abschätzenBedürfnisse und Interessen verstehensich in Teamarbeit einbindenLernprozess in Gruppen gestaltenMedien sachgerecht nutzen | Gesetzestextevgl. WiSo KB Idigitale Medienz. B. [www.baua.de](http://www.baua.de)[interaktive Übung](https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung/wirtschaft/wiso/kbs/kb1/ls05) | 05 |
| LS13 Ziel- und adressatengerecht kommunizieren | Vorgesetzte bemängeln schriftliche und mündliche Kommunikation der Azubis; Negativbeispiele liegen vor🡪 Azubis sollen im Team Verbesserungsvorschläge machen und Leitfäden entwickeln | Negativbeispiele:- Nachrichten im betriebsinternen Messenger- E-Mails an andere Abteilungen - Telefonate mit Kolleginnen und Kollegen- Gespräche mit VorgesetztenArtikel aus einer Fachzeitschrift zu gelingender Kommunikation | verbesserte - Messenger-Nachrichten- E-Mails- Telefonate- GesprächeLeitfäden | 1. Verbessern\* Sie die Messenger-Nachrichten und E-Mails.2. Führen Sie die Telefonate und Gespräche erneut durch.3. Entwickeln Sie Leitfäden für gelingende Kommunikation - im Messenger, - in E-Mails, - in Telefonaten und  - in Gesprächen mit Vorgesetzen. | InformationenstrukturierenProbleme erkennen und zur Lösung beitragenBedürfnisse und Interessen verstehensachlich argumentierensprachlich angemessen kommunizierensich in Teamarbeit einbindenLernprozess in Gruppen gestaltenMedien sachgerecht nutzen | digitale MedienRollenspiel | 06 |
| LS14 Im Rahmen der JAV mitbestimmen | Fragen von Azubis gehen bei der JAV ein🡪 Azubi soll diese beantworten | Fragen der Azubis (Messenger), z. B. - „… JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) bringt nichts, Einfluss zu gering …“- Übernahme nach der Ausbildung- Information über Betriebsratssitzungen/Abstimmung mit Geschäftsleitung- Freistellung JAV-Sprechstunde- Antrag der Azubis: eigener BesprechungsraumBetrVG | Antworten im Messenger | Formulieren Sie Antworten zu den Fragen an die JAV. | sachlich argumentierenbegründet vorgehenzuverlässig handelnBedürfnisse und Interessen verstehenProbleme erkennen und zur Lösung beitragensprachlich angemessen kommunizierenMedien sachgerecht nutzen | Gesetzestextevgl. WiSo KB Idigitale Medienz. B. Expertenvortrag[interaktive Übung](https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung/wirtschaft/wiso/kbs/kb1/ls06/jav) | 02 |
| LS15 Datenschutz und Urheberrecht beachten | E-Mail des Veranstalters der örtlichen Ausbildungsmesse (LS01): auf der Messe wurden u. a. versehentlich sensible Kundendaten am Beamer eingeblendet und nicht lizenzfreie Bilder verwendet; rechtliche Schritte wurden eingeleitet🡪 Azubi soll Übersicht zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und eine Checkliste „Bilder rechtssicher nutzen“ erstellen | DSGVOUrhGLinks zum Datenschutz im BetriebLinks zum UrheberrechtÜbersicht Creative Commons-Lizenzen | ÜbersichtCheckliste | 1. Erstellen Sie die Übersicht zum Datenschutz.2. Erstellen Sie die Checkliste zum Urheberrecht. | Informationen beschaffenInformationen nach Kriterien aufbereiten und darstellensystematisch vorgehenFachsprache anwendenZusammenhänge herstellenMedien sachgerecht nutzen | Gesetzestextedigitale Medienvgl. „Den eigenen Ausbildungsbetrieb präsentieren“ (Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten; Urheberrecht)z. B. IHK-Ratgeber, Bußgeldkataloge zu DSGVO und UrhG | 02 |
| Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** ihre Arbeitsergebnisse, leiten daraus Konsequenzen ab und übertragen ihre Erkenntnisse auf zukünftige Situationen.Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** ihre Rolle im Unternehmen in einem sich wandelnden digitalen und globalen Umfeld. Sie leiten Strategien zum Selbstmanagement ab und erkennen die Notwendigkeit lebenslangen Lernens. | LS16 Die eigene Arbeitsweise reflektieren | mehrere Ausbildungsabbrüche in den letzten Jahren; daher wird Azubi-Tag nach den ersten drei Monaten der Ausbildung eingeführt🡪 Azubis im ersten Ausbildungsjahr sollen teilnehmen | Einladung mit Tagesordnung zum Azubi-Tag (Test, Diskussion etc.)Artikel aus einer Fachzeitschrift zu den Gründen für AusbildungsabbrücheSelbsttest „Innere Antreiber“ mit AuswertungInformationen zu Zeitmanagement-Strategien, Priorisierung, Lernen etc. | TestergebnisNotizDiskussionergänzte Notiz | 1. Führen Sie den Selbsttest durch.2. Formulieren Sie in einer Notiz persönliche Stärken, Herausforderungen und Ziele.3. Diskutieren Sie mit den anderen Azubis Ihre Notizen.4. Dokumentieren Sie die Ergebnisse aus der Diskussion in Ihrer Notiz. | konzentriert lerneneigenen Lernprozess reflektierensprachlich angemessen kommunizierenempathisch handelnBedürfnisse und Interessen versteheneigene Meinung artikulierenSchlussfolgerungen ziehen |  | 02 |
| Gesamtsumme[[5]](#footnote-6) | 64 |

\* Das Verb „verbessern“ wird verwendet, da es zu einer praktischen bzw. berufstypischen Handlung auffordert. Es findet sich nicht in der Operatorenliste der Koordinierungsstelle, da die Koordinierungsstelle diesen Operator nicht für die schriftliche Prüfung vorsieht.

1. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Herausgeber): Bildungsplan für die Berufsschule, Industriekaufmann und Industriekauffrau (2024) [↑](#footnote-ref-2)
2. Die in den kompetenzbasierten Zielen des Bildungsplans grau hervorgehobenen Passagen werden mehrfach aufgeführt. [↑](#footnote-ref-3)
3. Zur Bearbeitung der Aufträge notwendige Informationen [↑](#footnote-ref-4)
4. Aufträge beginnen mit einem Operator (siehe Operatorenliste der Koordinierungsstelle für Abschlussprüfungen von Berufsschule und Wirtschaft), enthalten jeweils nur einen Operator und führen zu dem in der vorigen Spalte aufgeführten betrieblichen Handlungsergebnis. [↑](#footnote-ref-5)
5. Die restlichen 20 % der Zeit sind für Vertiefung und Lernerfolgskontrolle vorgesehen. [↑](#footnote-ref-6)